

IN DER HÖHLE DES LÖWEN BAUT BACHER SEINE LEADERPOSITION AUS

Text: Michael Dichtl Bilder: www.midi-pics.de

Zum 3. Schlagabtausch der Motorschlitten-Piloten aus dem zentraleuropäischen Raum war Treffpunkt in Livigno/Italien. Das Rennareal befand sich – wie beim letztjährigen CEST-Finale – hoch über der bekannten und allseits beliebten Skistation direkt am Passo d’Eira. Trotz der Seehöhe von gut 2200 Metern war auch hier Schneeknappheit das grosse Thema. Trotz diesem Manko präsentierte der Motoclub Trela Pass den SNX-Akteuren aus Italien, Schweiz und Österreich in diesem milden und schneearmen „Schmalspurwinter“ eine passable Buckelpiste mit einem spektakulären Ziel-Jump. Gefahren wurde nach den Ein-Tages-Events von Les Mosses/Schweiz und Neukirchen/Österreich hier in der traumhaften Bergwelt der Rätischen Alpen als „Doupleheater“ – also am Samstag und Sonntag. Wie nicht anders zu erwarten, war Sonne pur, azurblauer Himmel, eine Brise scharfe Bergluft und eine Top-Veranstaltung angesagt. Leider wurden all diese positiven Aspekte durch eine sehr schwache Teilnehmerzahl arg getrübt. Neben dem CEST-Gastspiel war hier auch der Auftakt zur italienischen Motorschlitten-Meisterschaft, da das geplante Opening in Val Formazza schneebedingt annulliert werden musste.

PRO OPEN – BACHER BEHIELT GROSSARTIG DIE OBERHAND ÜBER DIE SIEGESHUNGRIGEN ITALIENER

Nach dem bravourösen Hattrick-Sieg daheim im Pinzgau entführte der 21-jährige Elias Bacher die Tagessiege auch in der Höhle der Löwen ins nördliche Nachbarland. Allerdings musste der CEST-Champion aus 2020 an beiden Renntagen die jeweils ersten Heats an die bissigen Raubtiere in Form des hochmotivierten Lokalheros Marco Galli (27) und den Zeittrainings-Dominator Federico Amadei abgeben. Schuld waren beide Male kein optimaler Start. „Es war keine gute Idee ganz aussen rechts zu starten“, so Bacher. Hinter Galli musste der Tabellenleader viel Schneestaub fressen, hatte dadurch mit Sichtproblemen zu kämpfen und flog knapp hinter dem Livignaschi als Zweiter über den Ziel-Jump. Titelverteidiger Amadei fiel nach saustarken Fights bei Halbzeit nach geleisteter Führungsarbeit noch an die 3. Position ab. Auch am Sonntag musste Bacher im 1. Rennen eine hauchdünne Niederlage einstecken. „Ich steckte hinter den Italienern fest und konnte erst in der Schlussrunde Galli überholen. Da war Amadei schon knapp vor mir ins Ziel geflogen“. Nach den knappen Niederlagen produzierte dann Elias an beiden Tagen perfekte Starts, holte sämtliche Holeshots und gewann

souverän stets vor Amadei. Der 38-jährige Piemontese hatte keine Chance gegen den übermächtigen Austria-Jungspunten und wird somit die Titelverteidigung abhaken müssen. Helle Aufregung dann im 3. Lauf des Sonntages als Marco Galli im dichten Gedränge der Startrunden an einem Jump spektakulär abgeworfen wurde.

„Ich habe im ersten Moment Atemprobleme gehabt und wusste nicht ob ich das Rennen weiter fahren kann“, so der Havarierte. Galli schwang sich dann doch wieder in den Sattel und fuhr das Rennen vor der heimischen Kulisse tapfer zu Ende.

SEMI PRO – JACK MUSSA EINE KLASSE FÜR SICH

Da in der Zollfrei-Zone nur wenige Teilnehmer: innen an den Rennen teilnahmen, entschloss sich der Veranstalter eine Zusammenlegung der Kategorien Semi-Pro, Ladies und Seniors. Auch die Klasse Masters war inbegriffen. Diese Kategorie ist aber nur für die Wertung zum italienischen Championat relevant. In dieser bunt gemischten Klasse dominierte wie schon in Les Mosses und Neukirchen Jacobo „Jack“ Mussa das Geschehen nach Belieben. An beiden Renntagen liess sich der 23-jährige Azzurri als Tagessieger feiern. Einzig im sehr turbulenten 1. Umlauf des Sonntages musste der „Überflieger der Saison“ eine Niederlage in Kauf nehmen. Am Sprunghügel bekam Mussa einen heftigen Schlag in die Bauchgegend und musste einen kurzen Boxenstopp einlegen. Auch Teamkollegin Martina Invernizzi, die stets mit sprunggewaltiger Action im Vorderfeld voll dabei war, schoss über die Zielkurve hinaus und wurde vom Motorschlitten abgeworfen. In diesem Run sah Senior Jimmy Tissot aus der Schweiz als Erster die Zielflagge. Neben Mussa war Tissot stets der Schnellste. Nur im 3. Run des Sonntags überrumpelte der Master-Pilot Rolando Zanet aus dem südtirolischen Fassatal den Eidgenossen.

Bei den Semi-Pro durften beider tags das kampflustige Brüderpaar Roman und Tristan Bueche die Pokale in Empfang nehmen. In dieser zweitstärksten Liga waren nur 4 Teilnehmer eingeschrieben.

In der Seniorenklasse (Ü 40) hatte Jimmy Tissot leichtes Spiel, da sein grosser Rivale, der Südtiroler Peter Curndin, in Livigno nicht auftauchte. Auch Tissot's Vereinskollege vom Motoneige-Club in Court/BE, Marc Frei, glänzte durch Abwesenheit. Neben Tissot wurde Emanuel Brunel vor dem grossen Livigno Werbebanner geehrt.

Bei den Damen führten die Tagessiege zu Martina Invernizzi (27). Das Kraftpaket startend für den Motoclub Alta Val Formazza war für Samantha Gilliéron/Schweiz (28) einfach nicht bezwingbar. Aufregend war dann am Sonntag das charmante, weibliche Speaker Duo wenn Martina über den gewaltigen Zielsprung daher schwebte: „Mama Mia, Martina“ war über den Lautsprecher zu hören.

Die Master-Kategorie gewann übrigens an beiden Renntagen Rolando Zanet aus dem Fassatal.

WIE GEHT ES WEITER?

Ein dickes Fragezeichen steht über dem geplanten CEST-Finale wieder hier in Livigno. Die Frage ist, reicht der Schnee um in 2 Wochen (18./19. März) erneut auf dem Eira-Pass das 2-tägige Finale durchführen zu können. Eine Entscheidung muss noch in dieser Woche gefällt werden.

WAS DANN WENN DAS FINALE INS WASSER FÄLLT?

Wenn kein 2. Livigno gefahren werden kann, hat Promoter Harald Bacher schon einen „Plan B“ in der Tasche. Um eine würdige CEST-Gesamtsiegerehrung zu veranstalten, lädt der Fabrikant und frühere erfolgreiche Snowcross-Akteur die punktebesten Snowcrossler zu seinem Sommer-Event „Wildkogel Bacher-Skidoo

Summerycross“ ein. Das Summer-Event mit den schnellen Skandinaviern soll in Bachers Bergwelt am 08. Juni 2023 stattfinden.

WM IN NORWEGEN

Kurz nach diesem tollen Livigno-Event tickerte nach den vielen Terminabsagen und Verschiebungen eine positive Mitteilung über den Tisch: Die erdbebenbedingte Absage der WM in der Türkei wird in Skandinavien nachgeholt. Austragungsort ist ganz oben in Norwegen die Kleinstadt Kirkenes an der Barentssee am 29. April 2023. Der SNX-WM-Ort ist 10 km von der russischen Grenze und etwa 35 km von Finnland entfernt.

Zum Abschluss der Renntage gebührt dem Motoclub Trela Pass ein dickes Dankeschön für ein organisatorisch und zügig durchgeführtes Event. Durch eine tatkräftige Unterstützung der Clubmitglieder, den Sponsoren und der Stadt Livigno mit dem Tourismusbüro war diese Veranstaltung erste Sahne!
Wir kommen gerne wieder!